

## **Trauerfeier**

**Paul-Otto Gutmann**

**\* 9. 10. 1921 † 28. 2. 2008**

### *Orgel*

Was tot ist müssen wir begraben  
auch das was lebt gehört uns nicht  
wir geben weiter was wir haben  
blast es nicht aus das Lebenslicht

Verdrängt eure Toten nicht  
in das Reich der Schatten  
im Dunkel verzerren sie sich in Gespenster  
klagen alte Schuld ein  
fesseln euer Leben

Versetzt eure Toten nicht in den falschen  
Himmel  
im Halblight verklären sie sich zu Heroen  
fordern streng Gehorsam  
prägen euer Leben

Verschont eure Toten nicht  
vor dem Urteil Gottes  
vom eignen Denkmal befreit  
sind sie menschlich  
ungeschminkte Bilder  
helfen euch zum Leben

Was tot ist müssen wir begraben  
auch das was lebt gehört uns nicht  
wir geben weiter was wir haben  
blast es nicht aus das Lebenslicht

*Friedrich Karl Barth*

Wir bitten DICH  
nimm unsere Trauer auf  
schenke uns die Sammlung,  
die nötig ist, um Paul-Otto Gutmann  
seinem Leben und seinem Tod mit Würde  
zu begegnen.  
Schenke uns die Liebe  
die fähig ist zu erinnern,  
gib uns Geduld und Tapferkeit  
an unserer Trauer zu tragen und zu  
arbeiten,  
und die Möglichkeit, loszulassen,  
was wir nicht halten können.  
Amen

### *Lied:*

Was Gott tut, das ist wohlgetan! Er ist mein  
Licht und Leben.  
St. 4-6

Psalm 23 im Wechsel

### *Lied:*

Von guten Mächten

Ansprache

Liebe Gretel,  
Lieber Hans-Martin und Christoph,  
Liebe Dominique und Birgit, liebe Enkelinnen  
Julie, Stephanie und Anne  
Heute wird ganz überwältigend deutlich wie  
viele Menschen mit Eurem engsten  
Familienkreis verwoben sind. So folgt auf die  
ganz persönliche Aussegnung im Kreis der  
Familie und der Hausgemeinschaft des  
Abendfriedens nun der öffentliche Abschied.  
Paul-Otto hat diese Stunde immer wieder  
bedacht und besprochen. Er hat alle Lieder  
ausgesucht. In dem Satz aus der  
Apostelgeschichte „Er aber zog seine Straße  
fröhlich“ fand er ein zutreffendes Motto für  
sein gesamtes Leben. Ja, so haben wir ihn  
erlebt, manchmal vielleicht mit etwas  
Verwunderung.  
So verschieden wir sind, die wir uns heute hier  
versammelt haben, uns verbindet alle, dass  
diese lange Lebensstraße, die Paul-Otto voller  
Freude zog, unsere Lebenswege mehr oder  
weniger gekreuzt hat. Du, Gretel, warst mehr  
als 56 Jahre mit ihm gemeinsam unterwegs.  
Als Vater, Schwiegervater oder Großvater war  
er auch für Euch wichtig, den jeweils eigenen  
Weg zu finden und zu gehen. Eure Wege hat  
er sehr aufmerksam und letztendlich  
wohlwollend wahrgenommen und begleitet.  
Diese Straße, die Paul-Otto in seinem langen  
und erfüllten Leben fröhlich gegangen ist, war  
zu weiten Strecken alles andere als leicht. Ich  
möchte nur an seinen langen Marsch am Ende  
des Krieges erinnern, als er sich mit einem  
Freund gemeinsam auf der Flucht vor  
russischen Truppen von Wien bis zum  
rettenden Ufer des Inns in die amerikanische  
Zone durchschlug – zuletzt mit vollkommen  
wunden Füßen - . Von den Amerikanern wurde  
er umgehend an die Russen ausgeliefert. Das  
bedeutet mehrere Jahre russische  
Kriegsgefangenschaft. Kampf ums Überleben,  
bei der er niemals die Notlage der russischen  
Bewacher aus den Augen verlor.

Jeder von Ihnen oder Euch wird in seiner Erinnerung auf Spuren von Paul-Otto Gutmanns Lebensweg stoßen, ob das nun in der gemeinsam erlittenen Gefangenschaft war, in der eigenen Schulzeit hier in Immenrode, in der Kirchengemeinde, vor allem im Singkreis, den er gleich am Anfang seiner Immenröder Zeit ins Leben rief, als Lehrerstudentin oder Vikar in den Schulpraktika oder im Katechetischen Amt, als Kollege oder Refrendarin in den Ausbildungsseminaren, als Sänger im Gesangverein, der ihm sehr am Herzen lag, als Verwandte und Freunde aus Kühndorf, als Freund und Kollege oder zuletzt als Mitbewohner im Haus Abendfrieden. Diese Fülle von Menschen – allein die bestimmt unvollständige - Aufzählung ist erdrückend. Für Eure Familie war und ist die Fülle, denke ich, bereichernd und belastend zugleich. So bildete die innigliche Gemeinschaft zwischen Euch beiden, Gretel, mit ihren intensive Gesprächen, dem ausgiebigen Scrabblen, den Reisen und den tiefen Freundschaften einen wohltuenden Gegenpol. In beidem erlebtet ihr eine Fülle des Lebens, die Euch sehr dankbar sein ließ. An dieser Fülle habt Ihr uns teilnehmen lassen.

Liebe Trauergemeinde

Wenn wir unsere Erinnerungen austauschen, dann entsteht ein lebendiges Geschichtsbild. Mehr als ein halbes Jahrhundert macht allein die Zeit in Immenrode aus.. Voller Freude begegnete Paul-Otto uns, hörte zu, vertrat seine Meinung, ließ aber auch unsere Anschauungen gelten, Besonders eindrücklich war für mich, wie er mit den Einschränkungen der Krankheit und später des Alters umging. Die Kehlkopfoperation raubte ihm vor mehr als 20 Jahren seine Stimme. Nach ganz kurzer Zeit wußte er sich mit der Melodica zu helfen, um den Singkreis und den Männergesangverein auch weiterhin leiten zu können. Alle Lieder, die er für seine Beerdigung ausgesucht hat, weisen darauf hin, dass ihn neben diesem Lebensmut und seiner Fröhlichkeit auch die ganz anderen Gefühle wie Not, Angst und Schmerz, auf seinem Lebensweg begleitet haben. Sie wurden von seinem grundlegenden Vertrauen in das Leben getragen. In dem Abschnitt der Apostelgeschichte, aus der Paul-Ottos Lebensmotto stammt geht es auch um die Frage, welchen Sinn denn das Leiden habe. Der Kämmerer aus dem Morgenland lernt das

Zentrum der christlichen Überzeugung kennen: Leid und Schmerz trennen uns nicht von Gott, dem Urgrund allen Lebens. Das Bild des gotischen Christus aus dieser Kirche begleitete Paul-Otto ständig. Die Verbindung zu diesem Christus ermöglichte ihm seine Gelassenheit. Sie ließ ihn jeden Tag wirklich als ein Geschenk annehmen. So gilt für mich heute das Lied, das der Singkreis bei jeder Rückkehr nach Immenrode anstimmte in einer wenig aber entscheidend veränderten Fassung: Wieder einmal ausgeflogen, Wieder einmal heimgekehrt; Fand ich zwar die alten Freunde, doch die Herzen sind versehrt. Für alle versehrten Herzen gilt die heutige Tageslosung: „Fürchte dich nicht und verzage nicht!“, damit auch wir unsere Straße fröhlich ziehen können. Und SEIN Friede, der höher ist als all unsere Vernunft bewahre Eure Herzen und Sinne. Amen

*Singkreis*

Auf meinen lieben Gott traue ich in Angst und Not

*eventuell Voten der Vereine*

*Liedstrophe:*

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,  
der große Dinge tut an uns und allen Enden,  
der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an  
unendlich viel zugut und noch jetzund getan.

Wir denken an Paul-Otto Gutmann  
und hoffen, dass sein Leben mit allem, was  
schön war und schwer angenommen werde  
und in DIR seine Erfüllung finde.  
Wir bedenken, was er für unser Leben  
bedeutet,  
was wir zu erhalten und zu bewahren  
haben  
aber auch, was wir zu verstehen und zu  
vergeben haben  
und was wir selber versäumten und ihm  
schuldig geblieben sind.  
Wir beten für alle, denen der Tod von Paul-  
Otto Gutmann nahe geht, ganz besonders  
für Gretel Gutmann  
Sie haben diesen Menschen verloren,  
lass sie auch dankbar sein, dass sie ihn  
gehabt haben.  
Du, unser Gott, höre auf unser Gebet, aber

auch auf das Viele, das hier und vielleicht  
immer ungesagt bleiben wird.

Wir haben es wieder erfahren, dass unser  
Leben vergänglich ist und der Tod uns alle  
Tage begleitet.

Hilf, dass wir den Wert der Tage ermessen,  
die uns füreinander gegeben sind,  
damit wir es immer besser lernen, unser  
Leben  
miteinander und füreinander zu leben.  
So wird uns nichts mehr von DEINER  
Liebe trennen und wir werden mit DIR das  
Leben haben

Lied:

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, St 1-4.

Lassen Sie uns nun zum Grab  
gehen. Wir geben Paul-Otto  
Gutmann aus den Händen und legen  
ihn in die Erde. Wir vertrauen  
darauf dass er in den Händen des  
lebendigen Gottes bleibt.  
Der Ewige behüte uns heute und in  
den Tagen, die kommen.

*Orgel*

*Lied:*

Ach Herr, lass dein lieb Engelein  
Am letzten End die Seele mein  
In Abrahams Schoss tragen...

Wir geben Paul-Otto Gutmann aus den Händen  
und legen ihn in die Erde.  
Erde wird zur Erde werden,  
Asche zu Asche,  
Staub zum Staube.

An seinem Grab beten wir gemeinsam:  
Vater unser im Himmel

DU, nimm Paul-Otto Gutmann in deinen  
Segen auf,  
deine Liebe umhülle ihn ganz  
und trage ihn in die Weite der Ewigkeit.  
Uns begleite hinaus  
in das Leben.  
Segne uns auf diesem Weg  
und behüte uns,  
wenn wir kommen  
und wenn wir gehen.  
Gehet hin in Frieden. Amen

Ansprache und Liturgie:  
Martin Quandt